

## Informationen zum Französischunterricht in der Erprobungsstufe (Klasse 6) am Max-Planck-Gymnasium

### **Inhalte und Kompetenzen**

Ziel des Französischunterrichts am Max-Planck-Gymnasium ist am Ende der Erprobungsstufe die Kompetenzstufe A1 zu erreichen. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler einfache Äußerungen und Hörtexte verstehen, die sich auf Inhalte beziehen, die ihnen vertraut und die in einfacher Standardsprache dargestellt sind. Die SuS können sich zudem in einfachen Alltagssituationen und vertrauten Gesprächssituationen verständigen. Weiterhin können sie sich in einfachen thematischen Zusammenhängen nach Vorbereitung zusammenhängend mitteilen. Im Bereich des Leseverstehens können sie in kurzen einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen wesentliche Informationen entnehmen. Im Bereich des Schreibens sind die SuS am Ende der sechsten Klasse in der Lage, kurze zusammenhängende Texte zu schreiben, die sich auf Alltagskommunikation und vertraute thematische Zusammenhänge beziehen. Ferner können sie den Alltag Französischsprachiger Umgebungen erkunden und die gewonnenen Erkenntnisse mit der eigenen Lebenswelt vergleichen. Sie verfügen am Ende der Erprobungsstufe über einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster sowie über einen hinreichend großen Grundwortschatz, ein grammatisches Grundinventar um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und können sich in Alltagssituationen verständigen. Darüber hinaus verfügen die SuS am Ende der sechsten Klasse weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes.

Die Inhalte des Faches Französisch orientieren sich an dem Découvertes 1.

### **6. Klasse**

- Au début – Bienvenue Bonjour (einander begrüßen, sich verabschieden – sich und Andere vorstellen – sagen, woher man kommt)
- Paris – Moi et mes amis (ein französisches Stadtviertel in Paris kennen lernen – sagen, wo und wie man wohnt- fragen/antworten, was ist und was jemand macht)
- Copain, copine – Moi, mes amis et mes activités (über Hobbys, Sportarten, Musizieren und Freizeitaktivitäten sprechen- sagen, was man (nicht) mag)
- Bon anniversaire, Léo! - Moi, ma famille et mes amis (zum Geburtstag gratulieren – über Vor-lieben und Abneigungen sprechen, Zählen)
- Au collègue Balzac – Moi et mon collègue (über die eigene Klasse sprechen, Unterschiede zwischen einer Französischen und einer deutschen Schule erkennen, persönliche Informationen austauschen, Fragen/Antworten zu Uhrzeiten und Wochentagen)
- Un samedi dans le quartier – Moi et mon quartier (über seine Umgebung sprechen – Wege beschreiben – Pläne für die Zukunft ausdrücken)
- On va à la fête – Moi et les fêtes (über französische Feiertage sprechen – in der Vergangenheit erzählen)
- P comme ..... Papa à Paris – Moi et ma ville (über das Wetter, Verkehrsmittel und Paris sprechen)

## **Grundsätze der Leistungsbewertung**

### **Schriftliche Arbeiten:**

Die Überprüfung von Wortschatz und Grammatik erfolgt mittels verschiedener Aufgabentypen: geschlossene/halboffene/offene Aufgaben im situativen Kontext der jeweiligen Unterrichtseinheit bei angemessener Progression. Von Beginn an wird darauf geachtet, dass textproduktive Anteile in sämtlichen Klassenarbeiten enthalten sind, die mit zunehmender Lernprogression verstärkt gefordert werden. Ab dem vierten Lernjahr liegt der Schwerpunkt eindeutig auf diesen. Hörverstehen und Leseverstehen sind mindestens einmal im Schuljahr Bestandteil einer Klassenarbeit.

### **Bewertungskriterien:**

- a) **Sprachrichtigkeit:** Lexik, Grammatik, Orthographie
- b) **Ausdrucksvermögen:** zunehmend eigenständige Formulierungen, treffender Wortschatz, neben einfachen auch komplexer Satzmuster
- c) **Kommunikative Textgestaltung:** Verständlichkeit der Aussage, Kohärenz, logische Darstellung, Beachtung der Textsorte  
Die kreative, eigenständige Kommunikationsleistung ist hierbei höher einzuschätzen als die sprachliche Korrektheit in einer reinen Reproduktion.
- d) **Inhaltliche Qualität der Beiträge:** Sachkenntnis, Problembewusstsein, kritische Reflexion, Fähigkeit zur differenzierten Stellungnahme

Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Punkteschema für die Bewertung der Klassenarbeiten:

Note 1: 100 - 87 %

Note 2: 86 - 73%

Note 3: 72 - 59 %

Note 4: 58 - 45 %

Note 5: 44 - 18 %

Note 6: weniger als 18 % der Punkte

### **Sonstige Mitarbeit:**

Die sonstige Mitarbeit umfasst den Inhalt und den Umfang der mündlichen Beteiligung am Unterrichtsgeschehen. Hierzu gehören spontane im Unterricht entwickelte Beiträge, die zuverlässige Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsgeschehens, ordentliche Mitführung der Arbeitsmaterialien, das Engagement in den verschiedenen Sozialformen des Unterrichts (Einzel-Partner-, Gruppenarbeit etc.) sowie die Beteiligung bei verschiedenen Projekten

Bewertungskriterien:

- a) sprachliche Qualität der Beiträge: Lexik, Idiomatik, Grammatik, Stil
- b) inhaltliche Qualität der Beiträge: Sachkenntnis, Problembewusstsein, kritische Reflexion, Fähigkeit zur differenzierten Stellungnahme
- c) formale Aspekte: Strukturierung, Präsentation

Der Bewertung liegt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht zu Grunde.